impulse

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim
Dezember 2024-Januar-Februar 2025

Lichtblicke in unserem Leben und im Gottesdienst am ersten Advent
Das Presbyterium lädt ein zum Neujahrsempfang am 26. Januar 2025
Neu: Kinderaktionstage für Kinder von 6 - 12 Jahren

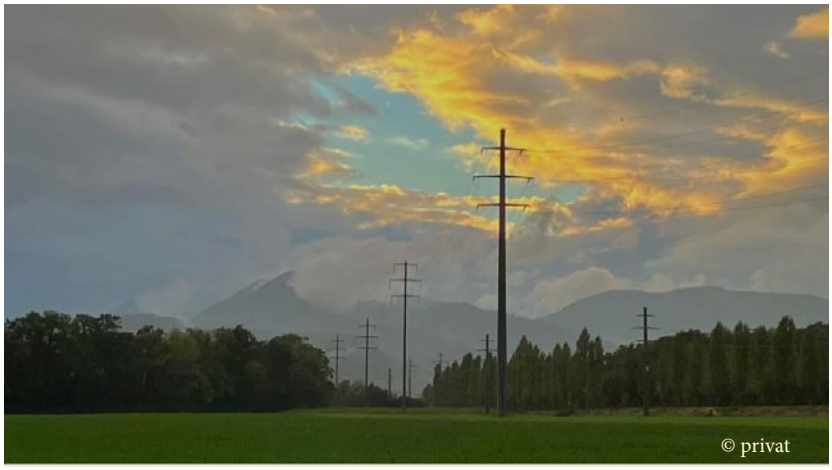
© Gerd Altmann/Pixabay

An(ge)dacht

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freunde der Gemeinde!

„Prüfet alles und behaltet das Gute."
1. Thessalonicher 5,21
Dieser kurze Satz ist die Jahreslosung für das Jahr 2025. Sie soll uns begleiten und immer wieder zum Nachdenken anregen.
Herausfordernd ist diese Aufgabe „alles zu prüfen" und „das Gute zu behalten".
Der Apostel, der diesen Brief an die christliche Gemeinde in der Stadt Thessalonichi geschrieben hat, ruft die Menschen damals, aber genauso auch uns heute, dazu auf, unser Denken und Handeln kritisch zu hinterfragen und sorgfältig zwischen Gutem und Schlechtem zu unterscheiden.
Dieser Aufruf hat an Aktualität nichts verloren. Im Gegenteil habe ich den Eindruck, dass es bei zunehmender Komplexität unserer Lebenswelten noch dringlicher geworden ist, genau hinzuschauen und zu prüfen. Die Angebote von KI (Künstliche Intelligenz) werden gerade sehr kritisch unter die Lupe genommen. Dabei ist es für viele und auch für mich geradezu unheimlich, mit welchen Möglichkeiten wir konfrontiert werden.
Immer wieder besprechen wir die Frage wie das eigentlich geht, „alles" zu prüfen. Sicherlich ist es gut, wenn wir uns nicht blindlings von allem beeindrucken lassen, was wir sehen, hören, erleben.
Wir sollen das, was uns begegnet, hinterfragen. Seien es Lehren, Meinungen, gesellschaftliche Trends oder persönliche Entscheidungen. Als Christen sind wir in der Pflicht, nicht nur passiv zu akzeptieren, sondern mit wachem, offenem Geist, die Themen zu bewerten.

Das Wort „prüfen" darf uns dabei aber nicht dazu verleiten, dass wir uns in ständiger Skepsis verlieren.
Wir sollen „im Licht Gottes" Unterscheidungen treffen. Die Bibel gibt uns in ihrer Gesamtheit Orientierung und Gottes Geist kann uns helfen, einen Weg für uns und andere zu finden, sodass wir uns in den verschiedenen Situationen entscheiden können.
Dabei warne ich vor dem Gedanken, man könne 'für jede Frage eine richtige Antwort in der Bibel finden'. In christlich fundamentalistischen Gruppen wird diese Meinung zuweilen verbreitet. In Wahrheit ist es schwieriger, „das Gute" und „das Schlechte" zu unterscheiden.
In Wahrheit gehört eine gute Portion Demut dazu, wenn wir nach Gottes Willen für unser Leben und das Leben anderer suchen. Offenheit sogar dafür, dass auch andere gute Antworten finden, die uns auf den ersten Blick widerstreben.
Die Suche nach „dem Guten" kann in den unterschiedlichen Phasen unseres Lebens auch ganz verschieden ausfallen, je nach Lebenserfahrung und persönlichem Reifungsprozess.
Deswegen erlebe ich oft, dass ältere Menschen sagen: „Da habe ich meine Meinung geändert, heute sehe ich manches ganz anders."
Auch die Fähigkeit, die einmal gebildete Meinung revidieren zu können, gehört zu einer lebendigen und lebensnahen Menschlichkeit.
Was könnte „das Gute" sein, das wir behalten sollen? „Das Gute" ist das, was Gottes Wesen widerspiegelt: Liebe, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Wahrheit. Alles, was uns näher zu Gott bringt, uns im Glauben wachsen lässt, das kann „das Gute" sein.


© privat

Im Alltag kann das ganz praktisch aussehen.
Vielleicht begegnen uns Nachrichten oder Meinungen, die uns verunsichern. Anstatt sofort zu reagieren oder etwas als gegeben zu akzeptieren, können wir innehalten, prüfen und Gott im Gebet um Erkenntnis bitten. Oder es kann in persönlichen Entscheidungen relevant werden: Steht das, was ich tue im Einklang mit Gottes Willen? Ist es hilfreich, ermutigend oder dient es dem Frieden?
Dieser Vers ermutigt uns, nicht nur passiv zu leben, sondern immer wieder aktiv nach Orientierungsmöglichkeiten zu suchen.
Aktiv zu leben bedeutet auch, die Möglichkeit zu akzeptieren, dass wir Fehler machen können.
Die Fähigkeit, Fehler eingestehen zu können, ist sehr viel von „dem Guten", weil diese Fähigkeit uns durchlässig macht für Gottes weiteren und größeren Horizont als unsere zuweilen recht beschränkte Sicht.
Lasst uns also mutig sein, „alles zu prüfen". Ohne Angst vor der Wahrheit und mit Mut, an dem Guten festzuhalten, das Gott uns zeigt.

Ihre
Pfarrerin C. Fesing

Editorial

„Lichtblicke in unserem Leben“, so lautet der Titel des Themas dieser Ausgabe unserer „impulse“, die uns in die Advents- und Weihnachtszeit begleitet. Unsere Mitarbeiterin Christa Wienkoop beschreibt die tiefe und umfassende Bedeutung des Lichtes für uns Christen und führt uns hin zu den persönlichen Berichten einzelner Gemeindeglieder über die Lichtblicke in ihrem Alltag. Auf Lichtblicke, die uns allen Mut machen und Hoffnung geben, schauen wir dann gemeinsam im Adventsgottesdienst am 1. Dezember, zu dem die Frauen unserer Gemeinde herzlich einladen.
Herzlich eingeladen sind Sie auch zu allen weiteren Gottesdiensten zu Weihnachten und Silvester. Eine Übersicht aller Veranstaltungen finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe, die auch bereits die Einladung zum Neujahrsempfang 2025 enthält.
Auch die letzten Zeilen des Gedichtes *The Hill we Climb* der jungen Lyrikerin Amanda Gorman nehmen unser Thema auf. Sie sollten uns ein Ansporn sein und uns als Leitmotiv in das neue Jahr begleiten:
„Denn es gibt immer Licht, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sein.“
In diesem Sinne wünscht Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2025

Ihr Erwin Schmalkoke
und das Redaktionsteam von „impulse“

Thema
Lichtblicke in unserem Leben und im Gottesdienst am ersten Advent
Seiten 4 und 5

Aus dem Presbyterium
Neue Presbyter*innen
Advents-Diakoniesammlung
Neujahrsempfang am 26. Januar
Seite 6 und 7

© Pixabay

Aus der Gemeinde
Gemeinsam unterwegs – Diakonie für Bonn und die Region
Seite 10

Aus der Gemeinde
Neu: Spieleabend
Gottesdienst am ersten Advent
Weltgebetstag
Seiten 11 bis 13

Die Jugendseite
Krippenspielproben
Jugendgottesdienst
School of Konfirmation
Seiten 14 und 15

© Pixabay

Gemeindebüro
Sandra Vogel

✆ 02255 - 12 15
Fax: 02255 - 95 09 98
flamersheim@ekir.de

Öffnungszeiten:
Montags
von 14.00 bis 15.30 Uhr

Dienstags und Donnerstags
09.00 bis 11.00 Uhr

Ev. Kirchengemeinde Flamersheim

Pützgasse 7
53881 Euskirchen-Flamersheim

Homepage: www.kirchengemeinde-flamersheim.de
Facebook: evangelisch in flamersheim

Krankenhausseelsorge:

Pfarrerin Sabine Hekmat
✆ 02251 - 90 16 65

Pfarrerin
Ursula Koch-Traeger
✆ 02253 - 5444 47

Pfarrerin:
Christina Fersing
✆ 02255 - 3 11 72
✆ 0160 1546453
christina.fersing@ekir.de

Vertretungspfarrer:
Edgar Hoffmann
✆ 0177 6255645
edgar.hoffmann@ekir.de

Küster:
Michael Barberi
✆ 01515 6808695
michael.barberi@ekir.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Euskirchen
DE52 3825 0110 0002 1017 49
WELADED1EUS

Kantorin:
Eunkyung Seo
✆ 0162-9431931
eunkyung.seo@ekir.de

Jugendleiter:
Cameron Conrad
✆ 0151 14497233
cameron.conrad@ekir.de

Telefonseelsorge:
Gebührenfrei wählen!
✆ 0800 - 1 11 01 11

Lichtblicke in unserem Leben

Licht hat für uns Menschen eine tiefe und umfassende Bedeutung – von der Physik über Körper und Psyche, als Ursprung des Lebens bis hin zum göttlichen Symbol. In der Bibel erscheint über 50 mal das Wort „Licht“, angefangen mit dem Satz „es werde Licht“. Im Johannesevangelium offenbart sich Christus als das „Licht der Welt“, das gekommen ist, um die Finsternis in uns zu überwinden.

Auch außerhalb unserer Glaubenslehre erscheint immer wieder das Bild des Lichtes, etwa in Form von sinnverwandten Wörtern und Assoziationen. Denken wir an die „Erleuchtung“ (besonders im Buddhismus), an die „Aufklärung“ in unserer Geistesgeschichte. Licht steht für Erkenntnis („Mir geht ein Licht auf“), aber auch für warme Gefühle, für Glück, Hoffnung („Licht am Horizont“), Freude und Liebe.

Wir sprechen von „leuchtenden“ Beispielen, „hellen“ Momenten, „klaren“ Aussagen, „glänzenden“ Leistungen, „strahlenden“ Gesichtern, „brillianten“ Ideen, um nur einige Redewendungen aufzuzählen, die sich auf Licht beziehen. Wir können Licht sehen und empfinden, wir können aber auch selbst Lichtquellen für andere sein. Um Martin Luther King zu zitieren: „Die Dunkelheit kann die Dunkelheit nicht vertreiben; das kann nur das Licht. Hass kann den Hass nicht vertreiben, das kann nur die Liebe“. Und der Publizist Willy Meurer gab zu bedenken: „Eine Kerze verliert nichts von ihrer Leuchtkraft, wenn man eine andere Kerze damit anzündet. Können wir Menschen davon nicht etwas lernen?“

Wenn wir von „Lichtblicken“ in unserem Leben sprechen, so können wir damit menschliche Beziehungen oder dauerhafte Gegebenheiten meinen, die uns helfen, die düsteren Seiten des Lebens zu meistern. Aber auch ganz kleine Glücksmomente können aufleuchten und hilfreich sein. „Es ist besser, ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen“, steht bei Konfuzius.

Jeder von uns hat seine eigenen Lichtblicke, und wir haben uns und andere gefragt, was man im letzten Jahr als Lichtblick wahrnehmen und erleben konnte.

Ein Lichtblick im Alltag war jeder Kontakt mit Kindern, Enkeln oder Enkelinnen. Die Gespräche mit ihnen haben nicht nur die Stimmung des Tages aufgehellt, sondern haben mir bewusst gemacht, wie liebenswert sie alle sind – jeder und jede auf besondere Weise. Ein Gottesgeschenk, das nicht selbstverständlich ist. Sie sind Lichtblicke für mein ganzes Leben.

Dr. Christa Wienkoop

Mein Lichtblick gerade sind sonnige Herbstsonntage, die mir zwischen all dem Regen die Schönheit in dieser doch sonst so grauen Stadt wieder vor Augen zeigen.

Johanna Vogel

Nach erheblichen Schicksalsschlägen bin ich glücklich, ein dem Leben zugewandter Mensch geblieben zu sein. Hier hat mich auch ein Spruch aus meinem Poesiealbum begleitet: „ Wenn auch im Dunkeln liegt dein Weg, das Glück kommt über Stein und Steg. Lass ihm ein Pförtlein offen: wer leben will muss hoffen!“

Annemarie Vonholdt-Werner

Ein gegenwärtiger Lichtblick ist für mich ist die Vorfreude auf das Meer. Das Gefühl der Weite und Freiheit zusammen mit dem Glitzern des Wassers lassen mich entspannen und zu mir kommen.

Dr. Christa Wienkoop

Meine Lichtblicke im Leben sind die kleinen Dinge. Zum Beispiel Menschen, die mich dazu bringen zu lächeln, obwohl mir vielleicht nicht zum Lachen zumute ist. Das sind wertvolle Menschen, die Licht in mein Leben bringen.

Sandra Vogel

Es ist wohl Gottes Barmherzigkeit, die mich zum Leuchten bringt, sowie mein JA zu dieser Barmherzigkeit, das ich in der Meditation „DU in mir – ich in DIR“ aus tiefstem Herzen ausdrücke. Alltägliche Trigger gibt es für mich auch, die auch alle damit zu tun haben. Menschen, die mein Lächeln erwidern, die richtige Musik im richtigen Moment, Frühlingssonne.

Dirk Rudat

Mein Lichtblick sind all die gemütlichen Abende in der WG-Küche mit viel Tee, Kreuzworträtseln und guten Gesprächen. So kann ich auch nach einem langen Tag ganz beflügelt zu Bett gehen.

Johanna Vogel

Aus dem Presbyerium

Neues aus dem Presbyterium

Nach dem Ausscheiden von Caroline Jewski und Stephanie Münstermann waren zwei Plätze im Presbyterium neu zu besetzen.

Das Presbyterium hat deshalb zwei neue Mitglieder berufen.

Heike Radau und Herwig Becker sind bereit, im Presbyterium mitzuarbeiten. Sie stellen sich auf dieser Seite kurz vor. Sollten Sie an die neuen Presbyter weitere Fragen haben, ist beim Stehcafé nach dem Gottesdienst immer Gelegenheit, mitenander ins Gespräch zu kommen.
Die feierliche Einführung der neuen Presbyteriumsmitglieder fand am 20. Oktober statt.

Wir bedanken uns bei Caroline Jewski und Stephanie Münstermann für die Arbeit in den letzten Jahren und begrüßen die beiden neuen Mitglieder ganz herzlich.
Allen wünschen wir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist *ein* Geist. Es sind verschiedene Ämter; aber es ist *ein* Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist *ein* Gott, der da wirkt alles in allen.
1. Korinther Vers 12

	Heike Radau, 55 Jahre **Bad Münstereifel** **Erzieherin** 	**Herwig Becker, 70 Jahre** **Stotzheim** **Pensionär**
Gibt es eine Person in der Bibel, die Sie besonders beeindruckt?	Maria, weil sie trotz vieler Prüfungen in ihrem Leben immer stark blieb und ihren Glauben nicht verlor.	Moses, dem die fünf Bücher zugeschrieben werden.
Was tun Sie gerne in Ihrer Freizeit?	Reisen, wandern, schwimmen, bei der Gartenarbeit entspannen	Ich lese gerne Bücher über die Zeitgeschichte und historische Romane, mag gerne Wandern und den Besuch von Museen.
Welche Musik hören Sie gern?	Alle Musikrichtungen	Je nach meiner Stimmung mag ich alle Musikrichtungen. Besonders gerne höre ich klassische Musik und Oper
Haben Sie einen Lieblingsfilm/ein Lieblingsbuch?	Film: „Das Haus am See“ und „Tatsächlich Liebe“	Einen Lieblingsfilm kann ich nicht benennen. Mein Lieblingsbuch ist immer das, das ich gerade lese. Zurzeit lese ich das Buch von Hans Sahl „Die Wenigen und die Vielen“
Was möchten Sie gerne können?	Gitarre spielen	Eine Fremdsprache fließend sprechen, in dieser Sprache denken und schreiben.
Was mögen Sie an Menschen besonders gern?	Empathie und Humor. Empathische und humorvolle Menschen bereichern die Gemeinschaft und fördern das gegenseitige Verständnis in unserer Gesellschaft.	Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit
Gibt es einen Bibelvers (eine Bibelstelle), der (die) Ihnen besonders wichtig ist	„Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.“ Psalm 126,5	Psalm 23 - „Der Herr ist mein Hirte“
Was verbindet Sie mit unserer Evangelischen Kirchengemeinde?	Ich bin seit über 18 Jahren Mitglied beim „Frauentreff“ und bei Gemeindeveranstaltungen unterstützend tätig. In dieser Zeit sind viele Freundschaften entstanden.	Die freundliche und herzliche Aufnahme in der Kirchengemeinde.

Diakonie
Rheinland
Westfalen
Lippe

»Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen« (Galater 6,2)

Adventssammlung der Diakonie vom 16. November bis 7. Dezember 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,
in diesem Jahr steht die Diakoniesammlung unter dem Leitwort »Füreinander«. Dieses Motto erinnert daran, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein.

Jede Tat der Nächstenliebe trägt dazu bei, dass niemand alleine bleibt. In diesem Sinne ist das »füreinander« ein Versprechen: Ich bin für dich da – weil Gott für uns da ist.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass dieses Füreinander im Alltag allzu oft an seine Grenzen kommt.
Als Einzelne/r kann ich nicht für alle und alles da sein. Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft, verlässliche Strukturen und engagierte Menschen.

Kurz: es braucht Diakonie.

Damit die Diakonie das leisten kann, braucht sie Ihre Unterstützung: vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung machen Sie das Füreinander stark.

Daher: Mach's wie Gott – werde Mensch für andere!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Adventszeit

Es wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit!

Ulf Schlüter
Evangelische Kirche von Westfalen

Dr. Thorsten Latzel
Evangelische Kirche im Rheinland

Bitte unterstützen Sie die diakonische Arbeit!

Unsere Kontodaten für Ihre Spende:

Name: Ev. Kirchengemeinde Flamersheim
IBAN: DE52 3825 0110 0002 1017 49 **BIC:** WELADED1EUS
Spendenzweck: Advents-Diakoniesammlung

© Pixabay

Das Presbyterium lädt herzlich ein zum

Neujahrsempfang am 26. Januar 2025

Beginn um 10 Uhr mit dem Gottesdienst.

Im Anschluss haben die Presbyterinnen und Presbyter alles vorbereitet für ein zwangloses Beisammensein mit einem leckeren Imbiss im Gemeindesaal.

Alle sind herzlich willkommen!

Gemeindebrief: Ehrenamtliche für unser Team gesucht

Haben Sie Lust alle drei Monate ca. 30 – 50 Hefte unseres Gemeindemagazins „impulse" in die Briefkästen der Gemeindemitglieder zu bringen? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Zur Zeit sind Bezirke in den Ortsteilen

Flamersheim, Kuchenheim und Kirchheim

neu zu vergeben. Doch auch in allen anderen Ortsteilen werden immer wieder Austräger*innen gebraucht.

Treffen im Gemeindehaus in Flamersheim, Pützgasse 7, Gemeindesaal oder Gruppenhaus

Frauen-Treff/Kreativgruppe

Wir treffen uns am **ersten Montag im Monat.**
Nächste Treffen:
02.12. – Weihnachtsfeier
06.01. – Willkommen 2025
03.02. – Kegeln
Ansprechpartnerinnen:
Petra Türpitz-Laser ☽ 02255 - 26 45
und Heike Jäger ☽ 02255 - 95 35 05

Frauengesprächskreis

Wir treffen uns am **dritten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr**
Nächste Treffen:
01.12. – Gottesdienst am ersten Advent
18.12. – Adventsfeier
15.01. – „Bücher, Bücher“
19.02. – Info-Nachmittag zum Weltgebetstag
26.02. – Fröhlicher Nachmittag im Karneval
Ansprechpartnerinnen:
Bärbel Schmidt ☽ 02255 - 95 26 62
Brigitte Schwill per Mail: brigitte.schwill@gmx.de

Spieleabend – „Mensch ärgere Dich nicht“ und vieles mehr!

Jeden dritten Donnerstag im Monat treffen wir uns, um gemeinsam zu spielen. Wir haben eine Auswahl von Brett-, Karten- und Würfelspielen dabei, jeder kann aber auch gerne sein Lieblingsspiel mitbringen. Hier geht es um Spaß am Spiel!
Nächste Termine: 19.12., 16.01., 20.02.
Ansprechpartner:
Gemeindebüro ☽ 02255 - 1215 oder flamersheim@ekir.de

Seniorenausflüge

Jeden dritten Donnerstag im Monat. Sie möchten einmal dabei sein? Dann gibt Ihnen unser Küster gerne Auskunft.
Ansprechpartner: Michael Barberi

Unter Männern

Ein offener Gesprächskreis von Männern und für Männer.
Wir treffen uns jeden **letzten Donnerstag im Monat** um 18.00 Uhr.
Ansprechpartner:
Michael Barberi
☽ 0151-56808695 oder per Mail: michael.barberi@ekir.de

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen:
Mo. 9.30 Uhr
Di. 09.30 Uhr
Fr. 15.00 Uhr

Jugendchor:	pausiert
Konfiunterricht:	Di. 17.00 Uhr
Jugendtreff:	Di. 18.30-20.30 Uhr
Pen and Paper	Fr. 18.30 Uhr

jeden zweiten Freitag!

Kinderaktionstag
jeweils samstags von 9.00 Uhr - 17.00 Uhr
für Kinder von 6-12 Jahren:
14.12., 11.01., 01.02.

Jugendgottesdienst
jeweils sonntags um 18.00 Uhr
15.12., 12.01., 02.02.

Krippenspielprobe:
mittwochs, 17.00 Uhr -18.30 Uhr

Konfiunterricht:
dienstags, 17.00 Uhr -18.00 Uhr

Immer aktuell:

Homepage — kirchengemeinde-flamersheim.de
facebook — evangelisch in flamersheim
WhatsApp — WhatsApp-Community: Der neue Newsletter

Impressum
Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim

Redaktionsteam:
Michael Barberi, Kerstin Becker, Cameron Conrad, Dr. Gerhard Heeb, Erwin Schmalkoke, Brigitte Schwill, Johanna Vogel, Sandra Vogel, Dr. Christa Wienkoop
Eingereichte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und gestalterisch zu bearbeiten.

Redaktionsschluss:
der nächsten Ausgabe 20.01.2025
Copyright: nicht anderweitig gekennzeichneter Fotos, Bilder und Artikel: Evangelische Kirchengemeinde Flamersheim
Druck: DCM Druckerei Meckenheim
Werner-v.-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim
Auflage: 2200 Exemplare
Fehler: sind nicht typisch für „impulse“, können aber vorkommen...

So, 01.12.2024, 10 Uhr	**1. Advent gestaltet von Frauen der Gemeinde**	Kollekte: Ev. Frauen in Deutschland	
So, 08.12.2024, 10 Uhr	**2. Advent**	Kollekte: Ev. Bibelwerk im Rheinland	
So, 15.12.2024, 10 Uhr	**3. Advent**	Kollekte: Binnenschiffer- und Bahnhofsmission	
So, 15.12.2024, 18 Uhr	**Jugendgottesdienst**		
So, 22.12.2024, 10 Uhr	**4. Advent**	Kollekte: Haiti – Schüler bauen für Haiti	
Heiligabend, Di, 24.12.2024, 15 Uhr	**Krippenspiel**	Kollekte: Brot für die Welt	
18 Uhr 22 Uhr	**Christvesper Christmette**	Kollekte: Brot für die Welt	Abendmahl
Mi, 25.12.2024, 10 Uhr	**1. Weihnachtstag**	Kollekte: „Gnadenhof Anna“	
Do, 26.12.2024, 10 Uhr	**2. Weihnachtstag**	Kollekte: Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden	
So, 29.12.2024, 10 Uhr		Kollekte: für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck	
Di, 31.12.2024, 18 Uhr	**Jahresschlussgottesdienst**	Kollekte: Verbreitung des Evangeliums in der Welt	
So, 05.01.2025, 10 Uhr		Kollekte: Peru – sauberes Trinkwasser	
So, 12.01.2025, 10 Uhr		Kollekte: Ev. Stiftung Tannenhof	
So, 12.01.2025, 18 Uhr	**Jugendgottesdienst**		
So, 19.01.2025, 10 Uhr		Kollekte: Ökumen. Aufgaben und Auslandsarbeit der EKD	
So, 26.01.2025, 10 Uhr	**anschließend Neujahrsempfang**	Kollekte: Afrika und Asien – Schule ist mehr als ein Ort des Lernens	
So, 02.02.2025, 10 Uhr		Kollekte: „Frauen helfen Frauen e.V.“	
So, 02.02.2025, 18 Uhr	**Jugendgottesdienst**		
So, 09.02.2025, 10 Uhr		Kollekte: Kambodscha – Mit der Bibel lesen und schreiben lernen	
So, 16.02.2025, 10 Uhr		Kollekte: Ev. Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e.V.	
So, 23.02.2025, 10 Uhr		Kollekte: Bahnhofsmission	

Für die Abholung mit dem Gemeindebus ist eine vorherige Anmeldung im Gemeindebüro notwendig!
Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Kirchencafé im Gemeindesaal eingeladen.

Ein besonderes Weihnachtslied

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben.
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz , Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dirs wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

Ich lag in tiefer Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht,
wie schön sind deine Strahlen!

Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

Unter den vielen Weihnachtsliedern, die das Kind in der Krippe und die Szene im Stall besingen, ist dieses Lied von Paul Gerhardt etwas Besonderes, nämlich Ausdruck innerlicher, persönlicher Frömmigkeit. Es ist darin nicht die Rede von Hirten, Engeln oder Königen, nicht von Gold, Weihrauch und Myrrhe, sondern von einem betrachtenden Ich und dem Wertvollsten, das es dem Kind von sich selbst schenken kann: „Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut“. Es sind Worte der Kontemplation und des Sich-Versenkens, der Vorstellung von der unmittelbaren Gegenwart des Gottessohnes , dem „Licht der Welt“.

Gemeinsam unterwegs
Diakonie für Bonn und die Region

Für die Menschen, die wir versorgen, ist es unerheblich, welche Struktur hinter der Hilfe steht, die ihre Pflege, ihre Beratung oder ihre Therapie sicherstellt. Wichtig ist: Sie können sich auf den Dienst verlassen und sind in guten Händen. Die zentrale Botschaft, die mit der Eingliederung der Diakonie-Station und des Diakonischen Werkes Euskirchen in das Bonner Haus einhergeht ist deshalb: Die Dienstleistungen werden in bewährter Form von den bekannten Menschen erbracht. Verändern wird sich das Fundament, auf dem sie stehen. Das gemeinsame Diakonische Werk Bonn und Region der beiden linksrheinischen evangelischen Kirchenkreise bietet Stabilität und bewährte Strukturen, um insbesondere in Zeiten, da gesellschaftlich und auch politisch vieles hinterfragt wird, zu bestehen.

Große Themen bewegen uns, wie etwa der Mangel an Fachkräften, sinkende Kirchensteuermittel, klamme Haushalte der öffentlichen Hand und der gefährdete Zusammenhalt in der Gesellschaft. Unsere Fürsprache für diejenigen, die das nicht selber leisten können, ist wichtiger denn je.
Diakonische Strukturen müssen dabei dynamisch bleiben. So haben wir uns in Bonn im Bereich der Geflüchtetenarbeit erst 2015 eingebracht, weil die anderen Träger vorher hier gut aufgestellt waren. Der Bedarf änderte sich und wir passten unsere Struktur an und erweiterten das Angebot in der Stadt – zunächst um die Koordination des Ehrenamts. Für beide Werke Euskirchen und Bonn gilt, dass wir vor dem 15. Juli 2021 nicht wussten, dass wir künftig mobile Fluthilfe-Teams beschäftigen würden.

Mit einem gemeinsamen stabilen Fundament können wir ab dem 1. Januar 2025 den Anforderungen, die dann an uns gerichtet werden, gut begegnen.

Andrea Elsmann und Tobias Köhler
Geschäftsleitung Diakonisches Werk Bonn und Region

„Lichtblicke“ am Ersten Advent

Der 1. Advent ist in der rheinischen Kirche der traditionelle Sonntag der Evangelischen Frauen.
Der diesjährige Gottesdienst zum Thema „Lichtblicke“ wurde vom Verband der Ev. Frauen im Rheinland gemeinsam mit einer überregionalen Arbeitsgruppe vorbereitet. Frauen unserer Gemeinde haben das Thema aufgegriffen und laden herzlich ein zum
Gottesdienst am Ersten Advent, 1. Dezember 2024, 10. 00 Uhr.
Wir wollen in diesem Gottesdienst auf die Lichtblicke schauen, die uns Mut machen und Hoffnung geben. Von welchen guten Nachrichten lassen wir uns berühren? Und gibt es Lichtblicke, die uns Kraft auch in schwierigen Zeiten geben?
Freuen Sie sich auf lichtvolle Momente im Advent. Und lassen Sie uns Jesus Christus folgen, der sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Liebe Leser*innen, „Kia Orana!“,
… so begrüßen sich die Menschen auf den Cook -Inseln und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Mit „Kia Orana“, der in Kolonialzeiten lange verbotenen Sprache der Maori, begrüßen die Christinnen der Cookinseln alle weltweit, die den WGT-Gottesdienst 2025 gemeinsam mit ihnen feiern – die Cookinseln, ein fernes Tropenparadies mit vielen Facetten. Die Inseln sind kaum bekannt und doch von wachsendem Interesse für die Weltwirtschaft, denn dort liegen seltene Rohstoffe auf dem Meeresboden: Manganknollen - unverzichtbar für unsere Energiewende. Ein Schatz für die Inseln, der weiteren Wohlstand sichert oder eine Gefahr für das fragile Ökosystem - ein erneuter kolonialer Übergriff? Bis heute erinnert die Namensgebung nach dem britischen Seefahrer James Cook an die koloniale Geschichte, an der auch britische Missionare mit strengen Regeln und Verboten ihren Anteil hatten. Trotzdem sind Sprache und Kultur der Maori lebendig geblieben.
„Wunderbar geschaffen!“, so lautet das biblische Motto des WGT 2025 aus Psalm 139. Die Verfasserinnen der Liturgie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist. Vielleicht sind die wertvollen schwarzen Perlen, die hier gezüchtet werden, ein Sinnbild dafür: Die Kostbarkeit der Schöpfung muss entdeckt werden. Sie kann existenzsichernd oder bedroht sein. Aber sie ist auch gefährdet, wenn sie die schützenden (Muschel-) Schalen verliert. Deshalb geht es darum, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“, wie es im Gottesdienst heißt.

Brunhilde Raiser für den Vorstand des Weltgebetstags der Frauen

Wir laden Sie ein zum Gottesdienst am Weltgebetstag
am 07. März 2025 um 17.00 Uhr
in der Ev. Kirche in Flamersheim

„Mensch ärgere Dich nicht“ und vieles mehr!

Wenn Sie gerne spielen, dann ist dieses Angebot genau richtig für Sie!
Am dritten Donnerstag im Monat treffen wir uns zum gemeinsamen Spielen im Gemeindesaal. Wir haben eine Auswahl von Brett-, Karten- und Würfelspielen dabei, jeder kann aber auch gerne sein Lieblingsspiel mitbringen. Hier geht es um Spaß am Spiel!
Gewinner bekommen natürlich Ruhm und Ehre, aber der wahre Preis ist die gemeinsam verbrachte Zeit.

Die Teilnahme ist kostenlos, und etwas zum Knabbern gibt es auch.
Nächste Termine: 19.12., 16.01., 20.02.
Wir freuen uns auf Sie.

Informationen gibt es im Gemeindebüro unter 02255 1215 oder flamersheim@ekir.de

GenoEifel zu Gast beim Frauengesprächskreis

Mitte September konnte sich der Frauengesprächskreis über die Arbeit der GenoEifel informieren.
Dazu hatte der Kreis Franziska Heun und Jürgen Reckers eingeladen, die beide sehr engagiert über diese eingetragene gemeinnützige Genossenschaft berichteten. Es war interessant und informativ zu erfahren, wie sich Mitglieder aller Generationen gegenseitig mit alltäglichen Hilfen, wie z. B. Begleitung zum Arzt, Hilfe bei der Gartenarbeit, Babysitting, Hausaufgabenbegleitung, Hilfe im Haushalt und anderem mehr unterstützen. Die Generationengenossenschaft ist in der Region Eifel in verschiedenen Orten aktiv.
Mehr über die Idee und die Organisation kann man unter www.genoeifel.de erfahren.

Besondere Momente in unserer Gemeinde

Der **Erntedankgottesdienst** wurde in diesem Jahr von den Konfirmand*innen unserer Gemeinde gestaltet. Die Gottesdienstbesucher waren begeistert.

Neu im Presbyterium: Feierliche Einführung von Heike Radau und Herwig Becker ins Presbyteramt.

„Mich wundert, dass ich so fröhlich bin“

Tief berührt waren die fast 70 Besucher der **Konzertlesung** von Katia Franke und Fedor Volkov zum Thema „Geburt und Tod“. Mit Texten, Liedern und Instrumentalstücken nahmen sie die Zuhörer mit auf eine emotionale Reise – von traurig bis heiter.

Mehr Mut zum Ausprobieren

Kirche und Christsein ganz neu denken. Zum Beispiel als Mischwald. Weil der widerstandsfähiger ist. Das taten gut 60 Menschen bei der Zukunftswerkstatt des Kirchenkreises im August in Flamersheim. „Wir haben festgestellt, dass wir uns verändern müssten. Und das geht nur zusammen“, erläuterte Superintendentin Claudia Müller-Bück. Sie hatte David Bongartz eingeladen. Der Superintendent des Kirchenkreises Dinslaken ist Fachmann für „Mixed Ecology“. So nennt sich die Idee, eine vielfältige Gemeindelandschaft zu entwickeln, quasi den Mischwald.

Am Beispiel Dinslaken zeigte Bongartz, dass einzelne Kirchengemeinden schon jetzt ganz unterschiedliche Schwerpunkte haben. „Aber dem Anspruch, für alles Volk da zu sein, werden wir nicht mehr gerecht.“ Es gebe Anspruchsgruppen, die „wir mit unserer gemeindlichen Vielfalt nicht mehr erreichen“. Was hilft? Interprofessionelle Teams, Pfarrstellen auf Kirchenkreisebene und Kasualagenturen, so Bongartz. Er ermunterte die Zukunftswerkstatt dazu, „aufzuholen“. Es brauche einen Grundkonsens, gemeinsam in einer Region unterwegs zu sein und Mut zum Ausprobieren.

Das unterstrich auch Cornelia vom Stein, die die Werkstatt moderierte: „Es hilft nur experimentieren und auswerten.“ Vom Stein ließ die Teilnehmer:innen in unterschiedlichen Zusammensetzungen an Tischen miteinander sprechen: Was sind die Chancen und Bedingungen regionaler Zusammenarbeit? Welche Schwerpunkte und Projekte passen in welche Region? Wo entstehen Synergien? Dabei ging es in drei Runden auch um Befürchtungen, Chancen und Visionen. Schließlich widmete sich die Zukunftswerkstatt ersten konkreten Ideen. Kleingruppen sprachen etwa über zukünftige Thinktanks, regionale Öffentlichkeitsarbeit oder die Zukunft der Jugendbildungsstätte als Jugendkirche „Herzbach“.

Ein kreativer Tag, der mit Improvisationstheater und Zustimmungs-Bingo aus den Runden auch für Spaß sorgte. Organisationsberaterin vom Stein wird alle Ergebnisse dokumentieren. Dann wird der Kreissynodalvorstand (KSV) weitere Schritte initiieren.

Hintergrund aller Überlegungen ist der Vorschlag des KSV, dass die aktuell 13 Gemeinden in den drei Regionen des Kirchenkreises fusionieren. Das Ziel wäre jeweils eine Kirchengemeinde in Bad Godesberg, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen.

Bilder und Text: Dr. Uta Garbisch

Lebenslinien – erster Ausflug der Männer

Der Offene Gesprächskreis von und für Männer unternahm im September einen Ausflug in Form einer begleiteten Wanderung zum Thema „Lebenslinien – mein Umgang mit dem Alter“.
Für dieses Vorhaben konnte unser Küster Michael Barberi den professionellen Pilger-Coach Stefan Höne gewinnen, der die Gruppe begleitete und den Teilnehmern neue Methoden zur Entspannung und Entschleunigung vorstellte.
Ausgangspunkt der Wanderung war der Altenberger Dom im Bergischen Land, wo Stefan Höne die Gruppe bereits erwartete. In einer zwanglosen Vorstellungsrunde stimmte er die Teilnehmer darauf ein, sich unterwegs auf Impulse einzulassen, die zum Innehalten, zur Befreiung von Körper und Geist und zur Selbstreflexion führen.
Die gemeinsame Wanderung fiel wegen der hochsommerlichen Temperaturen nicht allzu anstrengend aus, führte zumeist über schattige Waldwege und folgte überwiegend dem Lauf der Dhünn, die das Bergische Land durchfließt und in die Wupper mündet.
Die vorgesehenen Wanderpausen dienten unserem Pilger-Coach zur Anwendung seiner verschiedener Verfahren und Techniken.
So regte Stefan Höne mit einer „Johari-Fenster“ genannten Methode zu einem intensiven Gedankenaustausch zwischen jeweils zwei Teilnehmern an, bei dem beide sich gegenseitig besser kennenlernen konnten. Zugleich erhielt jeder der beiden aber auch ein Feedback darüber, welche Eigenschaften sein Gegenüber ihm zuschreibt.
Eine ausgedehnte Rast am Ufer der Dhünn war auf lockere Weise - und vor dem Picknick! - der körperlichen Entspannung und Kräftigung gewidmet.
Wohltuend waren auch die Gespräche während der Wanderung, die das gute Gefühl vermittelten, mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein.
Im Fokus der letzten Wanderpause stand die Frage des Umgangs mit dem Alter.
Hier suchte man zunächst in Gruppen eine Antwort auf die Frage, welche Verhaltensweisen im Leben des Einzelnen förderlich waren, das bisherige Alter zu erreichen.
Die Ergebnisse wurden eingehend erörtert und anschließend so zusammengefasst, dass sie heute noch jungen Menschen zur Orientierung dienen könnten.
Stefan Höne beendete seine sehr angenehme und unkomplizierte Begleitung mit einer Meditation und einem Vaterunser in der Markuskapelle am Altenberger Dom.
Während des anschließenden gemeinsamen Abendessens bedankten sich die Teilnehmer für seinen Beitrag, mit dem er den Ausflug der Männergruppe nachhaltig bereicherte.
Unserem Küster Michael Barberi gebührt ein herzlicher Dank und viel Anerkennung für die großartige Organisation dieses schönen und erlebnisreichen Tages im Bergischen Land.

Senioren unterwegs

Am 19. September 2024 sind wir in das Städtchen Zons am Rhein gefahren. Wir starteten um 9.00 Uhr von Flamersheim aus.

Zons, eine mittelalterliche Stadt am Rhein, erwartete uns bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen. Nach der Ankunft gegen 10.00 Uhr begann unser Tag mit einer geführten Stadtbesichtigung. Unsere kompetente Stadtführerin erklärte uns die Geschichte von Zons, die im 14. Jahrhundert als kurkölnische Zollfestung gegründet wurde. Besonders beeindruckend war die gut erhaltene Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen sowie das berühmte Rheintor, durch das früher der Zollverkehr geleitet wurde.

Gegen 12.00 Uhr kehrten wir zum Mittagessen in ein traditionelles Gasthaus ein. Im Anschluss haben wir in einer Eisdiele ein leckeres Eis in der Sonne genossen.
Der Tag in Zons war für alle Teilnehmer ein gelungener Ausflug voller Geschichte, Natur und Gemeinschaftserlebnis. Bei der Ankunft am Gemeindezentrum um 16.00 Uhr waren sich alle einig: Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Krippenspiel

Die Evangelische Kirchengemeinde Flamersheim lädt auch in diesem Jahr alle Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren herzlich ein, bei unserem Krippenspiel mitzumachen. Die Aufführung wird wie gewohnt im Rahmen des Weihnachtsgottesdienstes an Heiligabend stattfinden und ist immer ein ganz besonderes Ereignis für die ganze Gemeinde.
Die Proben beginnen am **6. November 2024** und finden jeden Mittwoch von **17.00 Uhr bis 18.30 Uhr** in den Räumen der Kirchengemeinde statt. Gemeinsam wollen wir die Weihnachtsgeschichte lebendig werden lassen und uns auf die festliche Aufführung vorbereiten.
Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder, die Freude daran haben, gemeinsam auf der Bühne zu stehen und kreativ zu sein!

Happy Birthday Jesus!

Du hast Lust auf einen Gottesdienst, der wirklich zu dir passt? Der locker ist, kreativ und mal ganz anders als das, was du sonst gewohnt bist? Dann bist du bei uns genau richtig! Ab Dezember starten wir mit einem neuen monatlichen Jugendgottesdienst, der für Jugendliche und junge Erwachsene gedacht ist, die auf der Suche nach etwas Besonderem sind.
Unser erster Gottesdienst steht schon in den Startlöchern:

Am 15. Dezember um 18.00 Uhr
feiern wir unter dem Motto
"Happy Birthday, Jesus!".

Weihnachten bedeutet mehr als nur Geschenke und Plätzchen – aber was genau steckt eigentlich dahinter? Gemeinsam wollen wir herausfinden, was es wirklich bedeutet, Weihnachten zu feiern, und zwar auf eine Art und Weise, die Spaß macht und dich bewegt.
Es wird interaktiv, entspannt und alles andere als langweilig. Musik, kurze Inputs und Aktionen, bei denen du mitmachen kannst – das alles erwartet dich. Also schnapp dir deine Freund*innen und komm vorbei!
Wir freuen uns schon auf dich – sei dabei und lass dich inspirieren!

Ein neuer Weg in der Konfirmandenarbeit: Die School of Konfirmation

Liebe Gemeinde,
mit Freude möchten wir Ihnen unser neues Konzept für die Konfirmandenzeit vorstellen: die School of Konfirmation. Anstatt wie bisher die Konfirmanden regelmäßig dienstagsnachmittags nach der Schule zu unterrichten, laden wir nun zu einer intensiven, zweiwöchigen Sommerfreizeit ein.

Warum weg vom Dienstagsunterricht?
Der klassische Unterricht am Dienstag nach der Schule birgt einige Herausforderungen:
– Nach einem langen Schultag sind die Jugendlichen oft müde und schwer motivierbar. Viele sind erschöpft und können sich nur schwer auf ein weiteres Programm konzentrieren.
– Konkurrenz mit anderen Freizeitaktivitäten: Viele Vereine – besonders Sportvereine – bieten ihre Trainingseinheiten am Nachmittag an. Dies führt zu Terminkonflikten, die oft dazu führen, dass Jugendliche den Konfirmationsunterricht nur halbherzig besuchen oder zwischen Verpflichtungen hin- und hergerissen sind.
– Weniger Raum für Gemeinschaft: In der kurzen Zeit, die wir dienstags haben, bleibt wenig Platz, um eine echte Gemeinschaft zu schaffen und die Jugendlichen auf einer tieferen Ebene zusammenzubringen.
Was bietet die School of Konfirmation?
Die School of Konfirmation wird als *__zweiwöchiges Camp__* im Sommer stattfinden. In diesen zwei Wochen leben, lernen und erleben die Jugendlichen gemeinsam. Diese intensive Zeit bietet zahlreiche Vorteile:
– Gemeinschaft erleben: Während zwei Wochen in einer festen Gruppe wachsen die Jugendlichen schnell zu einer Gemeinschaft zusammen. Gemeinsame Mahlzeiten, Spiele, Abendandachten und vieles mehr ermöglichen eine tiefe Verbundenheit, die über die kurze Zeit des Dienstagsunterrichts hinausgeht. Die Jugendlichen lernen, füreinander da zu sein und Freundschaften zu knüpfen, die oft über die Konfirmandenzeit hinaus Bestand haben.
– Mehr Zeit für Inhalte und Begegnung: Durch das Camp-Format haben wir die Möglichkeit, die Themen des Konfirmandenunterrichts auf eine lebendige und intensive Weise zu vermitteln. Andachten am Morgen, kleine Workshops zu Glaubensfragen und abendliche Gespräche am Lagerfeuer ermöglichen eine Auseinandersetzung, die im Alltag oft zu kurz kommt. Die Jugendlichen können sich viel tiefer mit ihrem Glauben auseinandersetzen und Fragen stellen, die sie beschäftigen.
– Frei von Alltagsstress: Während des Camps gibt es keine Ablenkungen durch Schule, Sport oder andere Verpflichtungen. Die Jugendlichen können sich voll und ganz auf die gemeinsame Zeit und die Inhalte konzentrieren, ohne ständig zwischen Terminen jonglieren zu müssen. Dies schenkt ihnen Raum für eine intensive Begegnung mit dem Glauben und der Gemeinschaft.
Wir sind überzeugt, dass dieses neue Format der richtige Weg ist, um den Jugendlichen eine wertvolle und prägende Konfirmandenzeit zu schenken. So legen wir gemeinsam ein stabiles Fundament für ihren weiteren Glaubensweg – nicht nur in Worten, sondern in echten Erlebnissen und in Gemeinschaft.

Kinderaktionstag

Wir spielen, basteln, hören spannende
Geschichten aus der Bibel,
kochen und erleben Abenteuer!

Herzlich eingeladen sind alle Kinder
im Alter von 6 bis 12 Jahren

Von 9·00 Uhr bis
17·00 Uhr
inkl· Mittagessen

Sa 14·12·2024
Sa 11·01·2025
Sa 01·02·2025
Sa 08·03·2025
Sa 12·04·2025
Sa 12·05·2025
Sa 14·06·2025

© Pixabay

Anmeldung beim Gemeindebüro
der Teilnahmebeitrag beträgt
5€

Evangelische Kirchengemeinde Flamersheim
Pützgasse 7, 53881 Euskirchen
TelNr. 02255 1215, flamersheim@ekir.de

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an Weihnachten und Silvester

Heiligabend
Dienstag, 24. Dezember
15 Uhr Krippenspiel
18 Uhr Christvesper
22 Uhr Christmette mit Abendmahl

1. Weihnachtstag
Mittwoch, 25. Dezember
10 Uhr
mit Abendmahl

2. Weihnachtstag
Donnerstag, 26. Dezember, 10 Uhr

Jahresschlussgottesdienst
Dienstag, 31. Dezember
18 Uhr
mit Abendmahl

Das Presbyterium lädt ein zum

Neujahrsempfang am 26. Januar 2025
Beginn ist um 10 Uhr mit dem Gottesdienst.
Anschließend ist Beisammensein mit Imbiss im Gemeindesaal.

© Grafik: Pfeffer